

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung Kai Schütte

Aus **«Neue Luzerner Zeitung»**: «Die grosse Stärke der Narren ist, dass sie keine Angst haben, Dummheiten zu sagen.»

Schnitzelbank der Gruppe **Di Importierte** an der Badener Fasnacht aus «Aargauer Zeitung»: «Micheline isch e wüblege Anti-Pneu!»

Zum **«UNO-Jahr des Sports»** will die Berner Ministerin Dora Andres den Vereinen mit einem Sportkalender eine Plattform für Aktivitäten anbieten. – Macht ja viel aus!

Hella von Sinnen im WDR: «Wenn man die Fasnacht oder den Karneval liebt, muss man mitsaufen bis zum Stillstand der Augen!»

Emanuel L. Kaiser im «Brückenbauer»: «Fasnachtshumor ist, wenn man's trotzdem macht.»

Marcel Reich-Ranicki in Fasnachtslaune: «Man kann nicht mit allen Frauen der Welt schlafen, aber man muss danach streben.»

Das **«UNO-Jahr des Sports»** tut Not! Dann wird man Aussagen, wie die vom Spieler Jürgen Wegmann nicht mehr hören: «Nach Basel wechseln? Ich will nicht nach Österreich!»

In **Thomas Hirschhorn's** Installation im Centre Culturel Suisse Paris verkündet ein Graffiti: «Die Diktatur: halts Maul. Die Demokratie: red' nur!»

Nadja Sieger (36) ist der Clownpart vom Komikerduo «Ursus & Nadeschkin», Kolumnistin und verdiente sich jetzt Bestnoten für ihre Hauptrolle im Film «Fremde im Paradies» (s. Filmbild) Die pfiffige Wortakrobatin mit den vielen Gesichtern hat stets Lust auf Veränderung. Ob sie nochmals im Circus Knie auftritt? «Ich würde es nicht ausschliessen!»

Aus **«Tagblatt der Stadt Zürich»** von Robert Neukomm: «Kürzlich krepelte der ganze Stadtrat einen Ärmel hoch. Nicht, um noch mehr zu arbeiten, sondern, um sich vom Stadtarzt gegen Grippe impfen zu lassen.»

Dieter Hallervorden in ARD: «Deutscher Karnevals- und Fasnachtshumor ist ein echter Schlankmacher: Man muss meilenweit laufen, bis man ihn trifft!»

Zu **Harald Schmidt's** TV-Rückkehr, die früher von ihm sehr oft gelästerte Sprecherin

Susan Stahnke: «Ich freue mich über jeden Arbeitslosen weniger auf Deutschlands Strassen.» (Schmidt's Jahreshonorar: 8 Mio. Euro)

Sissi Perlinger, Kabarettstar in der ARD: «Im heutigen Fitness-Zeitalter ist der schon zu dick, der einen Schatten wirft.»

Richard Rogler im WDR: «Raclette ist für mich der Beweis, dass die Schweiz über biologische Kampfstoffe verfügt!»

Im **«Eulenspiegel»** gibt's frohe Botschaft aus Stuttgart: «Endlich mal eine gute Nachricht für die Kirchen: Teufel tritt 2005 zurück.»

Gaby Köster, Komikerin, auf einer Faschingssitzung: «Letzte Woche hat eine Frau auf dem Arbeitsamt ihr Kind bekommen. Als sie sich in der Schlange anstellte, war sie noch im fünften Monat!»

Ausgerechnet im **«UNO-Jahr des Sports»** kommt Kofi Annan durch Sohn Kojo in unfaire Bredouille: «Öl für Lebensmittel» bringt auch Adolf Ogi unverdient ins Abseits. Einen Penalty dage-

gen für involvierte Schweizer Skandal-Firmen!

Urs Meier, zurückgetretener Fussballschiedsrichter über den eindrücklichsten Moment seiner Karriere, als sich bei der WM 1998 vor «USA – Iran» die Spieler durcheinander aufstellten und Blumen in den Händen hielten: «Allein diese Sekunden waren die 22 Jahre wert, die ich in diesen Sport investiert hatte!»

Christian Überschall, Berner Kabarettist über Sport: «Was macht eigentlich ein Synchronschwimmer, wenn sein Partner ertrinkt?»

Gerhard Polt auf 3sat: «Wir trinken das Fasching-Bier in unserem Vaterland seit Jahrtausenden, und zwar aus kultureller Verantwortung heraus!»

Künstler **Kurt Ostbahn** beim ORF: «Wenn man viel übers g'sunde Essen, über wenig Alkoholtrinken und Jeden-Tag-Sport-Machen redet, dann is man schon ein bissl g'sünder.»

Triathletin **Natascha Badmann** in «Schweizer Familie»: «Durch den Sport habe ich überhaupt erst gemerkt, dass es vier Jahreszeiten gibt.»

